

Den Behörden und allen Spendern  
gilt unser ausdrücklicher Dank:



Die Bayerische  
**POLIZEI**



**KIRCHZELL**

**INTERFORST**

**Gothaer**

Ihre Gothaer Versicherungen Udo  
Fries in Leidersbach, Niedernberg  
und Mömlingen.

06092/7135, udo.fries@gothaer.de



**Kreisgruppe  
Obernburg**



**PRÄZISIONSJAGD**  
MICHAEL STEINBACH

**Autohaus  
WALTER**



63931 Kirchzell ☎ 09373 / 1000

**Büchler Jürgen**

Forst- u. Gartengeräte  
Verkauf - Service - Verleih



Husqvarna - Service

  
63931 Kirchzell  
Watterbach 30  
Tel.: 09373 / 2588  
Fax: 09373 / 902430

### Weitere Spender:

Harald Beier, Ralf Booms, Prof. Dr. Gondring, Hans Grosz,  
Torsten Hecht, Peter Hennig, Sebastian Hennig, Ferdinand  
Hovens, Familie Huber, Alfred Meixner, Sebastian Höh, Jürgen  
Reichel, Peter Rohe, Josef Schellenberger, Ulla Schnatz, Jörg  
Zimmermann, Rudi Zoll.

WUZ.2019  
Huber

„WUZ-Wildunfallzeichen“  
helfen unnötige Qualen zu vermeiden



Fakt: Höchste Zahl an Wildunfällen in Deutschland melden  
Kfz-Versicherer. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt etwa  
275.000 Wildunfälle gemeldet und damit 11.000 mehr als im Vor-  
jahr. Das entspricht einem Anstieg von etwa vier Prozent. Die  
Versicherer leisteten für jeden Unfall durchschnittlich rund 2.700  
Euro.

Insgesamt stiegen die wirtschaftlichen Schäden durch Wild-  
unfälle um rund 62 Millionen Euro auf 744 Millionen Euro (plus  
9 Prozent). Als Hauptgrund für die Zunahme der Wildtierunfäl-  
le nannte der Deutsche Jagdverband das erhöhte Verkehrsauf-  
kommen. Die Statistik erfasst ausschließlich Paarhufer wie  
Rehe, Wildschweine und Rothirsche.

Auch auf Bayerns Straßen sind im Jagdjahr 2017/18 mehr Wild-  
tiere dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen, bis Ende März  
rund 55.400 Wildtiere. Der Freistaat führt leider die bundes-  
weite Statistik an. Vor allem Rehe fallen dem Verkehr zum  
Opfer. Rehwild ist im Bundesdurchschnitt in 82 Prozent der  
Unfälle verwickelt. Bayern ist mit etwa 50.900 getöteten Rehen  
absoluter Spitzenreiter. Angesichts der Zahlen wird deutlich,  
welches Tierleid sich täglich auf den Straßen abspielt.